

Im Xenien-Verlag zu Leipzig

ist heute erschienen:

Ⓜ

Der Kriegs-Almanach 1914

Wie alljährlich ist mit dem Kriegs-Almanach der Xenien-Almanach für das Jahr 1915 erschienen. Den wirkungsvollen Einband hat Paul Brandt entworfen. Der Kriegs-Almanach kostet wie die früheren Jahrgänge des Xenien-Almanachs wiederum nur 50 Pfennig und die in Halbpergament gebundene Geschenkausgabe M. 2.—

Auf den künstlerischen Wert und die außerordentliche Zweckmäßigkeit des Almanachs als wirksames Propagandamittel brauchen wir nicht mehr hinzuweisen: Das stetig wachsende Interesse der Bücherfreunde und Bücherkäufer spricht für das Jahrbuch, das in seiner durchaus zeitgemäßen Zusammenstellung gerade in diesem Jahre seinen Freundeskreis ganz erheblich erweitern dürfte. Der Kriegs-Almanach 1914 enthält neben dem „Totentanz anno neun“ von Albin Egger-Lienz und Szenen aus der Holzschnittfolge: „Der Totentanz“ von Hans Holbein dem jüngeren folgende Beiträge:

Wilhelm Arminius: Kaskach-Sieger / Ernst Moritz Arndt: Den Deutschen zur Ermahnung / Walter Bauer: Serajewo / Friedrich Kurt Benndorf: Auf den Schlachtfeldern von Metz / Walter Bloem: Weltensturm / Paul Burg: Paris kapituliert! / Richard Dehmel: Deutschlands Fahnenlied / Kurt Engelbrecht: Die Kulturbedeutung des Krieges / Richard Fischer: Meinem gefallenen Freund / Luise Gerhardt: Französische Emigranten in Weimar / Dr. J. C. Groß: In Leipzig am 18. und 19. Oktober 1813. Persönliche Erinnerungen / Landgerichtsrat Otto Haendler:

Zannenberg 1510 u. 1914 / Syndikus Dr. phil. et rer. pol. C. Hartl: Der Präventivkrieg Englands gegen die deutsche Flotte / Prof. Dr. Wilhelm Halbfas: Aus Masuren / Gerhart Hauptmann: Reiterlied / Rudolf Herzog: Das eiserne Gebet / Hermann Kienzl: Im Schützengraben / Karl Koberstein: le mauvais baron / Fritz von Dstini: Schicksalsstunden / Rudolf Presber: Das eiserne Kreuz / Geh. Reg.-Rat Dr. Christian Rogge: Auf rauhem Kriegspfade / Curt Schawaller: Artilleristenlied / Gustav Schüler: Aufruf / Fritz Zoegel: Deutschland.